



Foto: Thomas Gerigk

Liebe Lesende aus West und Ost!

Den Blick übers Wasser schweifen lassen, in die Ferne oder ins Grüne. Hier am Meschensee ist beides möglich. Vielleicht schlägt es Sie in diesem Sommer mal dorthin. Einfach mal Abstand vom Alltag gewinnen und die Welt und ihre Sorgen kurz ausblenden und sich an der Natur erfreuen.

Und wenn Sie es nicht an den Meschensee schaffen, reicht es vielleicht für ein paar Minuten mit unserem Titelbild, um den Blick und die Gedanken schweifen zu lassen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen einen guten Start in den Sommer.

Was ist los? 2
 Andacht 3
 Nachhaltig leben 4
 Musik in unseren Kirchen 5
 Gruppen und Kreise 6/7
 Kinder und Jugend 8/9
 Gottesdienste/Freud u. Leid . 10/11
 Konfirmation 12
 Erprobungsräume 13
 Nachrichten aus DT-Ost 14-16
 Nachrichten aus DT-West ... 17-19
 Anschriften 20

Gemeinde unterwegs ...

Tagesausflug am 4. September 2024 nach Hameln

„Schön ist es auch anderswo. Und hier bin ich sowieso!“ So hat Wilhelm Busch gesagt. Das wollen wir mal prüfen – ob es anderswo auch schön ist.

Wir – die evangelisch-lutherische und die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Detmold-Ost – laden Sie ein, mit uns auf Entdeckungsfahrt zu gehen! Um 9.15 Uhr starten wir mit dem Bus in Detmold (Theater und Talstraße). Es geht nach Hameln an die Weser. Nach der Ankunft dort haben wir eine 90minütige Stadtführung organisiert und werden dabei unter anderem das Münster St. Bonifatius und die Marktkirche St. Nicolai besichtigen. Nach einer Mittagspause, bei der jede und jeder sich selbst versorgt – wir lassen uns vom Stadtführer ein paar Tipps geben – fahren wir mit dem Bus zum Schloss und Rittergut Hämelschenburg. Nach einem Spaziergang im Schlossgarten besichtigen wir die St. Marien-Kirche des Schlosses mit einer kurzen Führung. Danach haben wir uns bei einer Tasse Kaffee sicher ein Stück Kuchen



im Café auf dem Gutshof verdient. Im Anschluss treten wir die Rückfahrt nach Detmold an, wo wir gegen 17Uhr wieder eintreffen werden.

Die Ganztagesfahrt kostet 50,- € pro Person und beinhaltet die Busfahrt, Führungen und Kaffeetrinken.

Wollen Sie dabei sein? Dann melden Sie sich an. Die Anmeldung erfolgt für beide Gemeinden über das Gemeindebüro der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Detmold:

Tel. 05231 23072

gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Öffnungszeiten: Di und Do: 9-12 Uhr/
 Mi: 14-17 Uhr (Bei Anmeldung sind die Kosten bar im Büro zu bezahlen oder per Überweisung, Konto: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Detmold, IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23, Kennwort: „Hameln“)



Andachten in der Kapellenschule

Ab Pfingstsonntag finden wieder jeden Sonntag um 15 Uhr Andachten im Freilichtmuseum in der Kapellenschule statt. Die Mitglieder des Stadtkonvents gestalten diese kleinen Gottesdienste an diesem besonderen Ort fast jeden Sonntag bis Ende August. Wir laden herzlich ein, beim Sonntagsspaziergang im Freilichtmuseum in der Kapellenschule vorbeizuschauen und mit uns Andacht zu feiern.

Mareike Lesemann





Liebe Leserin und lieber Leser,

Zwei Monate lang beansprucht unser Gemeindebrief, Gültigkeit zu haben: Wichtiges und Unwichtiges, Daten und Termine, Geburtstage und Gottesdienste.

Zwei Minuten nur brauchen manche, um diesen Gemeindebrief durchzublättern und flugs in die „Ablage P.“ zu befördern.

Da braucht es gute Gedanken, ein fesselndes Bild oder einen packenden Einfall, um die geneigte Leserschaft hier auf S. 3 festzuhalten und mitzunehmen hinein in die Betrachtung eines geistlichen Themas.

Heute möchte ich Ihnen ein Doppel-Portrait vorstellen, das ich in der Eremitage von St. Petersburg gesehen habe. Statt von Halle zu Halle zu eilen nahm ich mir zwei Minuten mehr Zeit zur Betrachtung dieses Bildes, das um 1600 entstanden ist. Faszinierend nicht nur der Stil, mit dem der Maler „El Greco“ die Kunstgeschichte revolutionierte, faszinierend auch die beiden Typen, die so unterschiedlich präsentiert werden.

Die zwei dargestellten Männer sind die Apostel Petrus und Paulus. In der Tradition der Bild-Beigaben ist Paulus immer leicht zu erkennen: Das ist der Mann mit der Glatze. Wenn man seine Briefe im Neuen Testament gelesen hat, versteht man auch die Körperhaltung und die Geste: „Aus der Schrift“ erfährt Paulus alle Bestätigung seines christlichen Glaubens, und ein gewisses Maß an Unduldsamkeit ist seinen Episteln genau so abzulesen wie dieser Figur auf der rechten Seite des Bildes.

Dann aber links, der andere: Er strahlt etwas ganz anderes aus: Bescheidenheit und Demut. Fast ist man geneigt, ihn für einen Schüler des schriftgelehrten Paulus zu halten, wenn da nicht in seiner Hand, sehr unscheinbar, das berühmte Attribut läge, an dem man immer den Apostelfürsten Petrus erkennt: Der Schlüssel! Diesem Simon Petrus hatte Jesus gesagt: „Ich will dir die Schlüssel des Himmelreiches geben.“ So hat sich schon sehr früh die Legende herausgebildet, dass Petrus an der Himmelspforte wacht. Am Rande sei erwähnt, dass diesem wichtigen Amt der Schlüssel im Heidelberger Katechismus ein eigener

Abschnitt gewidmet ist. In den Fragen 83 bis 85 wird die Schlüsselgewalt mit dem Predigt-Amt verbunden. Die Verkündigung des Evangeliums hat für die Hörer eine Kraft, den Himmel auf- oder zu zu schließen. Ein Gottesgeschenk!

Diese überaus wichtige Funktion versteckt sich geradezu in der demütigen Haltung von Petrus. Wer wollte wohl auch von sich aus so hochmütig sein, über Wohl und Wehe, über das Gelingen oder das Scheitern von den Lebensentwürfen anderer Menschen zu urteilen?

Oberhalb des Schlüssels sind sehr auffällig angeordnet: Drei Hände der beiden Apostel. Alle guten Dinge sind drei! In dem gemeinsamen Tun fallen die Persönlichkeiten nicht weiter ins Gewicht. An der Hauptsache sind beide Männer gleichermaßen beteiligt.

Und was ist die Hauptsache? Was vereint Petrus und Paulus in ihrem Handeln? Es ist nichts weniger als der Aufbau der Kirche Jesu Christi. Ohne die Pioniere Petrus und Paulus wäre das Evangelium von Jesus Christus nicht verbreitet worden, und wäre der Glaube nicht vorhanden. Kurzum: Ohne die beiden gäbe es uns nicht. Das ist natürlich eine anmaßende Vorstellung. Aber ohne den selbstlosen Einsatz und ohne die scharf geschnittene Kontur dieser beiden Zeugen wäre es nicht zu einer weltumspannenden Gemeinschaft namens „Kirche“ gekommen. So sind wir als Gemeinden jenen beiden Gestalten der Geschichte viel Dank schuldig. Zur Erinnerung an die so ganz unterschiedlichen Charaktere gibt es den Gedächtnistag „Peter und Paul“ am 29. Juni, also zur Halbzeit dieses Gemeindebriefes. Egal, ob er zwei Monate gelesen wird, oder nach zwei Minuten weggelegt wird: Selbst nach zweitausend Jahren der Kirche werden auch in der Zukunft Zeichen des Glaubens wirksam sein. Zu Beginn hieß es von den Zeugen:

„Mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen.“ (Apostelgeschichte 4,33.)

Am Ende soll es auch von uns heißen, aufgebaut auf dem Fundament der Verkündigung: Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!

Ihr Burkhard Krebber



„Nehmt nichts mit auf den Weg, keinen Wanderstab und keine Vorratstasche, kein Brot, kein Geld und kein zweites Hemd.“ Lk 9,3

Nach intensiver Recherche zum Thema „NACHHALTIG LEBEN“ zeigt sich derzeit ein ernüchterndes Ergebnis. Wenn nicht in naher Zukunft weitreichende Maßnahmen auf globaler Ebene zum Umweltschutz erfolgen, durchläuft die Menschheit eine bedrohliche Phase des Abstiegs. Es wird der Lebensraum sein, der mit den endlichen Ressourcen als auch gestörten Regelkreisläufen das Leben der Menschen in einem noch nicht vorstellbaren Ausmaß beeinträchtigt. Denn die ersten Anzeichen des Abstiegs wie der Klimawandel, das Artensterben und der Mangel an essentiellen Rohstoffen sind jetzt schon spürbar. Daraus resultiert nicht nur eine große Aufgabe für die Politik wie auch für den einzelnen Menschen. Denn mit der Aufgabe, die Erde als paradiesischen Garten Eden zu „bebauen und bewahren“ (Gen 2, 15), wird der Mensch von Gott im mythologischen Schöpfungsbericht der Bibel betraut. Dabei zeigt die Bibel, dass ein nachhaltiges Handeln mehr ist als ein ausschließlich von der Vernunft bedingter Umweltschutz. Es ist ein Lebensgefühl, das mit der Welt in enger Beziehung steht. Laut den Evangelien war Jesus Christus ein Pionier in der Weltgeschichte, der in diesem Bewusstsein lebte, „Ich und der Vater sind eins.“ (Joh. 10,30) So lehrte Jesu seine Reich Gottes-Botschaft, die nicht nur den Grundstein zum modernen Verständnis der Würde des Menschen legte, sondern die geforderte Besitzlosigkeit liefert auch einen Entwurf für eine nachhaltige Lebensweise. Jesus lebte im Vertrauen auf einen uneingeschränkt barmherzigen Gott und sah die Besitzlosigkeit sowohl als Bedingung zur Teilhabe am Reich Gottes wie auch als notwendige Freiheit für Solidarität und Nächstenhilfe.

Praktisch stellt die Gesellschaft alle Möglichkeiten bereit, um nahezu 100 %ig nachhaltig leben zu können. Jedoch sind zu den gewohnten und vertrauten Gütern und Dienstleistungen nachhaltige Alternativen nicht immer gleich zu finden, sodass eine Umstellung mit einer strukturellen Änderung der Lebensgewohnheiten einhergeht. Dabei fehlen oft die Kenntnisse und Erfahrungen, wie eine gewohnte konventionelle Handlungsweise in eine nachhaltige überführt werden kann. Eine bewährte Strategie zur Umstellung ist, täglich konventionelle Gewohnheiten durch nachhaltige zu ersetzen, um sich schrittweise dem nachhaltigen Lebensideal anzunähern. Oft ist die nachhaltigste Lebensweise der Verzicht.

Schließlich ist das nachhaltige Lebensideal ein hoffnungsvoller Ausblick in eine Zukunft mit mehr Lebensqualität, zu deren Hinführung die Kirche im religionsübergreifenden, ökumenischen Projekt als taktgebendes Vorbild und Sinnstifter eine führende Rolle in der Gesellschaft einnehmen kann. Denn ein nachhaltiges Leben bedeutet zuerst, die alltäglichen Entscheidungen vom Sinn der ganzen Welt her zu denken, so dass auch die individuelle Lebensweise der eigenen Natur entspricht. Das ist auch der Sinn und die Aufgabe von Religion, zu deren zeitgemäßer Verkündigung die Kirche berufen ist, und in diesem Verständnis aufzeigt, dass ein einfaches, naturnahes Leben weder ein unglückliches noch ein nicht geglücktes Leben sein muss.

Thomas Gerigk

Wir haben hier im Gemeindebrief ein Jahr lang über Nachhaltigkeit geschrieben. Hier nun eine weitere Definition von Nachhaltigkeit. Der Begriff Nachhaltigkeit „beschreibt ein Handlungsprinzip bei der Nutzung von Ressourcen. Hierbei soll eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung gewährleistet werden, indem die natürliche Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme bewahrt wird (Quelle: Wikipedia). „Erfunden“ hat den Begriff um 1713 Hanns Carl von Carlowitz, seines Zeichens kurfürstlich sächsischer Oberberghauptmann des Erzgebirges. Ein Kernbereich seines Jobs war es, dafür zu sorgen, dass immer genug Brennstoff zur Verhüttung des in den Minen gewonnenen Erzes verfügbar war. Zu diesem Behufe ließ er Bäume fällen. Viele Bäume. Sehr viele Bäume. Überraschenderweise war es dann irgendwann so weit, dass es im Erzgebirge selbst kein Holz mehr gab und es von weit weg herangeschafft werden musste, was erstens teuer und zweitens mühsam war. Daraufhin ging er in sich und schrieb ein Buch mit dem Titel „Sylvicultura oeconomica, oder haußwirthliche Nachricht und Naturmäßige Anweisung zur wilden Baumzucht“, in dem er vereinfacht gesagt forderte, dass fürderhin in einem gegebenen Zeitraum dem Wald nicht mehr Holz entnommen werden darf, als in ebendiesem Zeitraum auch nachwächst. Dafür bürgerte sich dann recht schnell der Begriff Nachhaltigkeit ein. Inwieweit diese Erkenntnis kurzfristig dem Bergbau im Erzgebirge wieder auf die Füße half, weiß ich nicht, es dauert ja doch ein paar Momente, ehe so ein Baum ein zünftiges Feuer erzeugen kann.

Julius von Rotenhan



ERLÖSERKIRCHE

Earthly Voices

30.06., 17 Uhr Konzert des Vokalensembles „Earthly Voices“ aus Herford unter dem Motto: „Die Weisheit der Erde“. Unter der künstlerischen Leitung von Lina Schopen gestaltet das junge Vokalensemble ein vielseitiges Programm von indigener Musik aus Argentinien bis hin zu Schubert, Schumann und Neukompositionen. Sie setzen sich für Frauenrechte und Freiheit ein. Von der iranischen Dichterin Forugh Farrokhzad besingen sie „Let us believe in the beginning of the cold season“ (komponiert von Kantorin Leonie Deutschmann) und „Mapu kimün“ (übersetzt als Weisheit der Erde) nach einem indigenen Lied der Mapuche aus Argentinien. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Verabschiedung von Rolf Hammann

Wechsel in der musikalischen Leitung des Posaunenchores des CVJM

Zum Ende der Sommerferien 2024 wird Rolf Hammann die musikalische Leitung des Posaunenchores CVJM Detmold Heiligenkirchen nach 40 Jahren aus Altersgründen abgeben.

Herr Hammann war mit kurzer Unterbrechung seit 1976 Dirigent, Trompeten- und Posaunenlehrer. Er hat den Posaunenchor aufgebaut und musikalisch auf ein hohes Niveau gebracht. Ein wichtiger Stützpfeiler der Bläserarbeit war die Ausbildung von Nachwuchsbälsern: Eine sehr große Anzahl von jungen und auch erwachsenen Bläserinnen und Bläsern hat in den vergangenen 40 Jahren bei Rolf Hammann das Spielen eines Blechblasinstruments erlernt mit Kompetenz, Menschlichkeit und viel Humor. Viele davon sind bis heute im Chor aktiv. In der Chorarbeit, den unzähligen Gottesdiensten und Konzerten stand die Verkündigung des Wortes durch die Musik stets im hörbaren Vordergrund. Dafür danken wir Rolf von Herzen und wünschen ihm für die Zukunft Gesundheit und Gottes Segen.

Eine offizielle Verabschiedung mit viel Bläsermusik findet im Gottesdienst am 9. Juni um 10 Uhr in der Erlöserkirche am Markt statt.

CHRISTUSKIRCHE

Musikalische Vesper

Sonntag, 02.06., 17 Uhr

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“ Psalm 139
Orgelwerke von Franz Tunder, Georg Böhm und Johann Sebastian Bach
Maja Vollstedt, Orgel
Pfarrerin Dörte Vollmer, Predigt

Musikalische Vesper

Sonntag, 07.07., 17 Uhr

„Ich will den Herren loben allezeit“ Psalm 34
Geistliche Konzerte und Arien von Heinrich Schütz, Johann Nikolaus Hanff, Georg Friedrich Händel und Joseph Haydn
Katja Pia Vorreyer, Sopran
Emilia Grotjahn, Violine
Burkhard Geweke, Truhenorgel
Kirchenrat Thomas Warnke, Predigt

Akkordeon-Soloabend

Am Samstag, den 22.06. lädt die ESG Lippe zu einem Akkordeon-Soloabend in die Christuskirche ein. Zu Gast ist Krzysztof Madyda (*1999), Preisträger von etwa 30 Wettbewerben und u.a. Schüler von Krzysztof Penderecki. Er spielt neben J.S. Bach C-moll Partita Nr. 2 Werke von Piazzolla, Berio, McPherson und Krzanowski. Die für den Abend vorgeschlagenen Werke zeigen die ganze Klangvielfalt des Akkordeons als Instrument für Transkriptionen alter Musik wie für moderne Kompositionen für Akkordeon. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden am Ausgang gebeten.

Maik Fleck



Zeitgleise – Konzert mit Thomas Steinlein



Der Hamburger Singer-Songwriter, Lobpreisleiter, Arrangeur, Pianist und Musikpädagoge Thomas Steinlein – <http://www.thomassteinlein.de> – wird am Sa., 29.06.23, 18.30 Uhr zu einer Veranstaltung in der Detmolder Christuskirche zu Gast sein.

Der in Chemnitz aufgewachsene und seit langem in Hamburg wohnende Interpret ist seit etwa 25 Jahren im Christlichen Musikbereich aktiv.

Er hat an der „Hochschule für Musik Franz Liszt“ Weimar studiert. Inzwischen hat sich der 55-jährige ein umfangreiches, mehr als 100 Songs umfassendes Repertoire erarbeitet, das sowohl nachdenklich stimmende wie humorvolle Lieder beinhaltet, die sich hinter originellen Titeln verbergen.

Obwohl er von Geburt an blind ist, hat Te. Steinlein einen unerschütterlichen Optimismus und Glauben an Gottes einzigartige Liebe und Bewahrung entwickeln können. Seine Songs bringen das vielfach zum Ausdruck. Er nimmt seine Zuhörer und ihre Lebensproblematiken ernst, verweist aber auch auf die Quelle, die seinem Leben Hoffnung und Halt gibt: Jesus Christus selbst.

Er versteht sich als mobiler Pop-Rock-Kantor und hat an seiner musikalischen Seite als Gitarristen Markus Ziller-Schmidt. T. Steinlein schreibt: „Wir freuen uns schon auf eine gemeinsam-inspirierende Veranstaltung bei Ihnen in der Detmolder Christuskirche mit unserem Programm Zeitgleise“.

Der Eintritt beträgt 10 €, erm. 8 €. Vorverkauf im Eine-Welt-Laden Alavanyo, Bruchstr. 2a, Detmold.

Maik Fleck

RUND UM DIE BIBEL

Bibelkreis

Gemeindehaus, Marktplatz 6
Termine nach Absprache, 25.06. | 31.07.
Friederike Berg, Tel. 4531381

Internationaler Bibelkreis

1. u. 3. Samstag im Monat, 12 Uhr,
Gemeindehaus, Marktplatz 6
Pfr. Bökemeier

Bibelfrühstück

Dienstags 10.30 Uhr, Taufkapelle der
Christuskirche, Bismarckstraße 16,
Pfr. Fleck

Brot und Bibel

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 18 Uhr,
Taufkapelle der Christuskirche,
Bismarckstraße 16, Pfrn. i.R. Niehaus
20.06.

OFFENE TREFFS

Nähstube

Donnerstags 15 -17 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-
Straße 39; Holger Nagel, Tel. 4567401

Frühstückstreff

Christuskirche

Donnerstags 9 Uhr,
Sabine Tudge, Tel. 302435

Abendkreis

Jeden 1. und 3. Dienstag, 19.30 Uhr
Taufkapelle der Christuskirche
Ansprechpartner Pfr. Schmidpeter,
Tel. 933070

Teestübchen am Markt

Donnerstags, 9.30 -12 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Frauentreff am Markt

Dienstag, 19.30 Uhr,
Gemeindehaus am Markt;
Heide Goroll, Tel. 32366
und Inge-Lore Brakemeier, Tel. 59920
18.06.

Gesprächskreis am Markt

2. und 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Gemeindehaus am Markt
12.06. | 26.06. | 10.07. | 24.07.



Männer-Kochgruppe

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus am Markt,
L. Pomplun, Tel. 20917

Kreatives Gestalten mit Ton

Donnerstags 17 Uhr
Gemeindehaus der Versöhnungskirche
Kostenbeitrag 5,00 € | 06.06.

Die blaue Pause

2. u. 4. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Christuskirche

SENIORENGRUPPEN

Seniorenbegegnung Brokhausen

Jeden 1. Montag, 15 Uhr
Schützenhaus, 03.06. | 01.07.

Kaffee und Klönen

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Gemeindehaus Remmighausen
19.06.

Kaffee und mehr

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr,
Gemeindehaus Talstraße 2,
05.06. | 03.07.

Seniorenkreis Pauluskirche

Mittwochs 15 -16.30 Uhr
19.06. Treffen in der Christuskirche

KIRCHENEINTRITTSSTELLE

Freitags 16–17 Uhr
Pfarramt an der Christuskirche

GEMEINWESENARBEIT

Mittagstisch

Freitags 13 -14 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-
Straße 39; Holger Nagel, Tel. 4567401

Lebensmittelausgabe

Montags 14.30 -15.30 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-
Straße 39; Holger Nagel, Tel. 4567401
(für Inhaber des Sozialpasses)

Sozial- und Familienberatung

Dienstags und donnerstags
9.30 -11 Uhr, Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Straße 39
Mittwochs 14.30 -16 Uhr
Christuskirche (Seiteneingang Bismarck-
str.), Holger Nagel, Tel. 4567401 und
nach Vereinbarung

Besuchsdienstkreis

1x im Monat Do, 14.30 -15.30 Uhr,
Termin und Ort nach Vereinbarung
Organisation und Besprechung von
Geburtstagsbesuchen – Mitarbeit will-
kommen! Bei Interesse bitte melden bei:
Holger Nagel: Tel. 4567401

GASTGRUPPEN

Anonyme Alkoholiker

Montags 19 Uhr, Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Straße 39

Leuchtturm e.V.

Wir begleiten trauernde Kinder und
Jugendliche; Martin-Luther-Straße 39 a
Tel. 9435429, info@leuchtturm-lippe.de

SPORTANGEBOTE

Tanz und Gymnastik für Senioren

Donnerstags 9.30 - 11 Uhr
CVJM-Haus, Wiesenstraße 5a
Leitung: Maria Sieger, Tel. 999188

Tanzkreis

Seniorentanz macht Freu(n)de
Montags, alle 2 Wochen, 10 -11.30 Uhr
Gemeindehaus am Markt, Regina
Bendlage, Tel. 28412 | 10.06. | 24.06.

MUSIK

Posaunenchor CVJM

Montags 19.45 Uhr, Talstraße 2
Matthias Kuhfuß, Tel. 464008
www.posaunenchor-detmold.de

**Posaunenchor
Detmolder Blech**

Dienstags 18 Uhr Anfänger 1,
18.45 Uhr Anfänger 2,
19.30 Uhr Fortgeschrittene;
Christuskirche Detmold
Thomas Görg, Tel. 052575062936

Chor der Erlöserkirche

Montags 19.30 Uhr, Gemeindehaus
am Markt, Leonie Deutschmann,
l.deutschmann@kirche-detmold.de

Kinderchor Erlöserkirche

Mittwochs 16 Uhr; Gemeindehaus
Talstraße, Leonie Deutschmann,
l.deutschmann@kirche-detmold.de

Jugendchor Erlöserkirche

Mittwochs 16.45 Uhr; Gemeindehaus
Talstraße, Leonie Deutschmann,
l.deutschmann@kirche-detmold.de

Kantorei Christuskirche

Freitags 19.50 Uhr
Pauluskirche, Jerxer Straße 3
Burkhard Geweke, Tel. 05222 580014

Internationaler Chor

Samstags 10-13 Uhr, Versöhnungs-
kirche, Martin-Luther-Straße 39,
mit Christian Akoa,
Infos bei Faraja Mwakapeje,
Tel. 0175 289736, 17.08.

„Cantiamo“

Freitags 18 Uhr,
Pauluskirche, Jerxer Str. 3,
Burkhard Geweke, Tel. 05222 580014

Gospelchor „Singing for Joy“

Montags 19.30 Uhr, Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Str. 39; Irina Trutneva

Gospelchor**„S[w]inging for freedom“**

Donnerstags 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Remmighausen
Leonie Deutschmann,
l.deutschmann@kirche-detmold.de

ALTENHEIMGOTTES-
DIENSTE**Altenheim Dolzerteich**

Donnerstags 16 Uhr mit Abendmahl
06.06. Pfrn. Willwacher-Bahr
04.07. Pfr. Kребber

Fürstin-Pauline-Stiftung

Freitags, Haus I: 9.30 Uhr
Haus II: 10.15 Uhr

Seniorenheim Klüt

Mittwochs, DRK-Haus, 10.30 Uhr
19.06. Pfrn. Rieke-Kochsiek

Haus Hoheneichen

Jeden Freitag, 16 Uhr, Pfr. Kребber

Domizil an der Werre

1. Donnerstag im Monat, 10 Uhr
06.06.

Seniorenzentrum**Elisabethstraße Diakonis**

Freitags 10 Uhr, in der Cafeteria,
07.06.

Diakonissenhaus**Kirche Sophienstraße**

10 Uhr,
09.06. Gottesdienst, Pfr. i.R. Donay
14.07. Gottesdienst, Pfr. i.R. Stecker

ONLINE GOTTESDIENSTE



kirche.plus

Infos und Termine unter
www.kirche.plus

ANDERE GOTTESDIENSTE

Ökumenisches Friedensgebet

Freitags 18 Uhr, Erlöserkirche

Gehörlosengottesdienst

Jeden 3. Sonntag mit Pfr. Sundermann,
15 Uhr, Erlöserkirche

Abendsegen

Dienstags, 18 Uhr
Kirche der Stille, Mühlenstraße

KLINIKUM-GOTTESDIENSTE

Sonntags, 9.30 Uhr

02.06. ev. Gottesdienst

09.06. ev. Gottesdienst

16.06. ev. Gottesdienst

23.06. kath. Gottesdienst

30.06. kath. Gottesdienst

07.07. ev. Gottesdienst

14.07. ev. Gottesdienst

21.07. ev. Gottesdienst

28.07. kath. Gottesdienst





KINDER UND JUGEND

„Kekse, Kids & Co“

Dienstags 16-17.30 Uhr, 5-8 Jahre
und 2-4 Jahre mit Eltern
Gemeindehaus Remmighausen

Kinder- und Jugendcafé „Space“

Donnerstags, 17-20 Uhr, ab 6 Jahre
Space Kids
Freitags 15.30-17 Uhr, 6-10 Jahre
Space Teens
Freitags 17-19 Uhr, ab 11 Jahre

Abendbrotkirche

Freitag, 17.15-18.45 Uhr
Jugendcafé Space

Projekte am Samstag

17-20 Uhr, für Kids und Teens ab
8 Jahre, Gemeindehaus, Talstraße 2
Seifenkisten-Bau, Schöne Deko basteln,
evtl. kochen

Snoopies

Mittwochs von 16-17.30 Uhr
Pauluskirche, 6-9 Jahren (1.-3. Klasse)
Simone Schröder

Schlümpfe

Donnerstags von 16-17.30 Uhr,
9-12 Jahren (4.-6. Klasse), Pauluskirche,
Simone Schröder und Team

Chillyard Pauluskirche

Jugendliche von 13-18 Jahren
nicht wöchentlich wegen Renovierung
Jugendkeller, Aktionen nach Absprache,
Infos: Simone Schröder

Treffpunkt Kinderclub

Dienstags und Freitags, 15-18 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Str. 39
Holger Nagel, Tel. 4567401

Spielplatzcafé

vor der Christuskirche (Spielplatzseite),
13-16 Uhr, 1 x im Monat, 15.06. | 16.07.

Jugendtreff Fürstenzimmer

Donnerstags alle 4 Wochen,
30.05. | 27.06.
Jugendliche ab 12 Jahren
Simone Schröder und Faraja Mwakapeje

KLEINKINDER

Eltern-Kind-Treffen

Pauluskirche
für Kinder von 1-5 Jahren
• Montags 15.30-17 Uhr
mit Diana Becker, Tel. 0160 7710715

für Kinder von 0-3 Jahren
• Dienstag 9.30-11 Uhr
mit Ina Müller, Tel. 0151 75089877
• Donnerstag 9.30-11 Uhr
mit Tina Hilgenstöhler,
Tel. 0173 7659912
feste Gruppe – bitte anmelden

Spielgruppe Pauluszwerge

Pauluskirche, für Kinder von 2-3 Jahren,
Montags und Freitags 8.45-11.45 Uhr,
Feste Gruppe, bitte anmelden
Tina Hilgenstöhler, Tel. 0173 7659912

Kajak-Fahren

FÜR JUNGE ERWACHSENE (18-27 JAHRE)

Samstag 17.08.2024

**IN ZER KAJAKS VON SCHÖTMAR NACH HERFORD,
ANSCHLIESSEND GEMEINSAMES PIZZA ESSEN**

Start: 12:45 Bahnhof Detmold oder
13:15 Bahnhof Schötmar

Kajak Tour: 2,5 bis 3 Stunden
Anschließend Pizza und wer mag
offenes Ende im Jugendcafé Space

Anmeldung

TN-Beitrag
10€

SPACE

KOSTEN: 275 €

16.-22. September
2024

FREIZEIT FÜR
JUNGE
ERWACHSENE

SEEHAUSE AM MÖHNESEE

FÜR ALLE
ZWISCHEN 18-27
JAHREN

CVJM-Kreisverband Lippe e. V.
Lortzingstraße 4, 32756 Detmold
freizeiten@cvjm-lippe.de



Kinderbibelwoche in der Kita Morgenstern: „Anders sein“

Anfang April haben wir uns im Rahmen der Kinderbibelwoche mit dem Thema „anders sein“ beschäftigt. Dabei haben wir über ganz verschiedene Fragen nachgedacht: „Was macht mich aus?“, „Was kann ich besonders gut?“ und „Was unterscheidet mich von den anderen?“

Im Laufe der Woche haben wir von Frau Lesemann Geschichten aus der Bibel gehört und darin ganz verschiedene Menschen kennengelernt. Am Montag wurde die Schöpfungsgeschichte erzählt, denn Gott hat uns alle sehr gut, aber auch unterschiedlich gemacht. Wir haben im Laufe der Woche den blinden Bartimäus und den Zöllner Zachäus kennengelernt. Außerdem haben wir, wie in der Geschichte von der Speisung der 5000, miteinander geteilt und gehört, wie sehr sich der Vater gefreut hat, seinen verlorenen Sohn wieder zu finden und sich dann beide Brüder wieder miteinander versöhnt haben.

Die Woche hat den Kindern gezeigt, dass wir alle unterschiedlich sind und dass uns das ausmacht.

Neue Jugendgruppe

Liebe Jugendliche – spannende Abenteuer, neue Freundschaften und spirituelles Wachstum warten auf euch! Seid Teil unserer neuen Jugendgruppe für 14- bis 17-jährige.

Ab 4. Juni jeden zweiten Dienstag, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Talstraße 2, 32760 Detmold

Wir freuen uns auf dich



Neues aus der Kita Schatztruhe

In unserer Kita hat es mal wieder einige Veränderungen gegeben.

Im April hat Alexander Felker die Stellvertretung von Mirjam Felker übernommen, weil Frau Felker ins sofortige Beschäftigungsverbot gegangen ist. Dann gab es einige bauliche Renovierungsarbeiten und Erneuerungen.

Die **Fürstin-Pauline-Stiftung** hat dafür gesorgt, dass unsere Kita **neue Fenster** erhalten hat und einen **neuen Außenstrich**. Ferner erhielten wir eine **neue Telefonanlage**, sodass in jeder Gruppe ein mobiles Telefon ist. Jede Gruppe kann jetzt eingehende Anrufe annehmen und weiterleiten. Das ist eine sehr zeitsparende und bei einem Notfall hilfreiche Maßnahme.

Ebenfalls wurde in jeder Gruppe eine WLAN Nutzung eingerichtet. Das ermöglicht den Mitarbeiter*innen mit Hilfe einer Eltern-APP wichtige Informationen schnell weiterzuleiten. Die Eltern können mit der APP ihr Kind abmelden, wenn es krank ist oder Urlaub macht. Und für die Mitarbeiter*Innen wird das Dokumentationsverfahren dadurch sehr erleichtert.

Im Mai endete nach 20 Jahren der Sprachkurs für Mütter mit Migrations-Hintergrund und Fluchterfahrung. Der Kurs war eine Kooperation zwischen dem Förderverein Sprint-Projekt-Büro, der VHS und dem ev. Familienzentrum Kita Schatztruhe.

Unter der Leitung von Justina Petkau trafen sich zweimal in der Woche Frauen (Mütter, Großmütter, aus unserer Kita, Nachbarinnen etc.) im Gemeindehaus, in der Talstraße, der Kirchengemeinde Detmold-Ost.

Hier erlernten die Frauen nicht nur die Deutsche Sprache, es wurden auch soziale Kontakte geknüpft. Die Frauen feierten gemeinsam Geburtstag, es wurde beim Umzug geholfen, Krankenbesuche gemacht und Hilfestellungen im Alltag gegeben. Es entstand ein wunderbares Netzwerk, das für viele ankommende Familien eine große Hilfe war. Dieser Grundgedanke bildete die Basis zu der Kooperation zwischen dem Familienzentrum Kita Schatztruhe und dem Sprint-Projekt-Büro.

Ein herzliches Dankeschön an Justina Petkau die mit viel Empathie, Ausdauer, Freude und Engagement die Sprachkurse durchführte.

Für Ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihr von Herzen alles Gute.



Termine Konfis DT-West:

Dienstags, jeweils von 16-17 Uhr

28.05.: Versöhnungskirche kennenlernen

04. und 11.06.: Pauluskirche

18.06.: Christuskirche kennenlernen

25.06. und 02.07.: Pauluskirche

Konfi-Camp: Montag, 08.07.-Freitag, 12.07.

(erste Woche Sommerferien)



JUNI

Sonntag 02.06.2024	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann, Gottesdienst mit Abendmahl
	Pauluskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek und Team, Mitmachkirche
	Christuskirche	17.00 Uhr	Pfrn. Vollmer, Musikalische Vesper, s. S. 5
Sonntag 09.06.2024	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst und Gemeindeversammlung
	Versöhnungskirche	11.00 Uhr	Pfr. Schmidtpeter, Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 16.06.2024	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann, Gottesdienst Abfahrt mit dem Fahrrad zum Ökumenischen Fest gegen 10.15 Uhr
	Pauluskirche	9.30 Uhr	Pfr. Schmidtpeter, Gottesdienst mit Abendmahl
Komm feiern – Ökumenisches Fest in Lage Gottesdienst 11.15 Uhr auf dem Sedanplatz Lage Zugabfahrt: 11 Uhr Bahnhof Detmold			
Samstag 22.06.2024	An der Werre Remmighausen	14.00 Uhr	Pfrn. Lesemann, Tauf-Erinnerungsgottesdienst
Sonntag 23.06.2024	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber, Gottesdienst
	Christuskirche	17.00 Uhr	Pfr. Fleck, experiment@ 17.15 Gottesdienst der ESG, s. S. 19
	Versöhnungskirche	18.00 Uhr	Pfr. Schmidtpeter, Sommernachtstraum
Sonntag 30.06.2024	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber, Gottesdienst
	Christuskirche	11.00 Uhr	Pfr. Fleck, Gottesdienst mit Taufen und Tauferinnerung

JULI

Dienstag 02.07.2024	Christuskirche	18.30 Uhr	Pfr. Fleck, „Ich lasse Gott groß sein“ Gottesdienst mit Cantiamo
Sonntag 07.07.2024	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann, Gottesdienst mit Abendmahl
	Pauluskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek und Team, Mitmachkirche
	Christuskirche	17.00 Uhr	LKR Warnke, Musikalische Vesper (siehe Seite 5)
Sonntag 14.07.2024	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann, Gottesdienst
	Remmighausen	11.30 Uhr	Pfrn. Lesemann, Gottesdienst (Gemeindehaus)
	Versöhnungskirche	11.00 Uhr	Pfr. Schmidtpeter, Gottesdienst
Sonntag 21.07.2024	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann, Gottesdienst
	Pauluskirche	9.30 Uhr	Inklusiver Gottesdienst mit Menschen von Eben-Ezer, Anika Swienty
	Christuskirche	17.00 Uhr	Int. Gottesdienst „Together in Christ“
Sonntag 28.07.2024	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann, Gottesdienst
	Remmighausen	11.30 Uhr	Pfrn. Lesemann, Gottesdienst (Gemeindehaus)
	Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Pfr. i.R. Stecker, Gottesdienst mit Abendmahl
	Christuskirche	17.00 Uhr	Pfr. Fleck, experiment@ 17.15 Gottesdienst der ESG, s. S. 19

AUGUST

Sonntag 04.08.2024	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Krebber, Gottesdienst mit Abendmahl
	Pauluskirche	11.00 Uhr	Pfr. Fleck, Gottesdienst mit Kinderkirche während der Predigt

Remmighausen: Die Gottesdienste finden im Gemeindehaus statt.

Erlöserkirche: Jeden 2. Sonntag Kirchkafee nach dem GD | Anmeldung für den Kirchbus, 1. + 3. Sonntag im Monat, bis samstags, 18 Uhr, bei Dietmar Reineke Tel. 0162 4099439

Christuskirche: Bei „Together in Christ“ ab 15.30 Uhr Kirchkafee.

Versöhnungskirche und Pauluskirche: Kirchkafee nach dem Gottesdienst.

Mit Weihrauch und Psalmengesang

Kirchen feierten ökumenischen Vespertagesdienst

Wenn Bischof Anba Damian (Koptisch-Orthodoxes Patriarchat in Deutschland) am reformierten Abendmahlstisch das Weihrauchfass schwenkt, dann muss es ein besonderer Anlass sein. Am Sonntag haben Kirchen der Region auf Einladung der Lippischen Landeskirche in der ev.-ref. Erlöserkirche in Detmold einen ökumenischen Vespertagesdienst unter dem Motto „Auf dass sie alle eins seien“ (Joh 17,21) gefeiert. „Wir wissen und müssen bekennen, dass wir die von Christus gewollte Einheit in der Gespaltenheit der vielen Kirchen nur unvollkommen leben. Wir vertrauen aber auch darauf, dass Gottes Geist uns in all unserer Verschiedenheit zur Einheit führt“, sagte Landessuperintendent Dietmar Arends in seiner Begrüßung.

Beteiligt waren Gisela Gewies (Katholischer Pastoralverbund Lippe-Detmold) und Pastor Günter Loos (Ev.-Methodistische Kirche) für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Lippe, Pfarrer Burkhard Krebber und Pfarrerin Mareike Lesemann (ev.-ref. Gemeinde Detmold-Ost), Pfarrer Frank Erichsmeier (ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold), Theologischer Vizepräsident Ulf Schlüter (Evangelische Kirche von Westfalen), Bischof Anba Damian (Koptisch-Orthodoxes Patriarchat in Deutschland), Erzpriester Dimitrios Tsompras (Ökumenisches Patriarchat



für die Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland) sowie der neue Paderborner Erzbischof Udo Markus Bentz. Alle brachten etwas ein in den Gottesdienst. So erläuterte Pfarrer Burkhard Krebber die Besonderheiten der Erlöserkirche, es gab reformierten Psalmengesang, Bischof Anba Damian hielt ein Weihrauchgebet für den Frieden und die Gemeinde las gemeinsam mit Erzpriester Dimitrios Tsompras das Credo. „Ökumene lebt von der Fülle der Gaben, die nicht als Konkurrenz, sondern als Bereicherung wahrzunehmen sind. Ziel ist also nicht die Einebnung von Unterschieden, sondern die wechselseitige Erfahrung und Bereicherung“, sagte Erzbischof Bentz in seiner Predigt. In manchen aktuellen sozialetischen und gesellschaftspolitischen Fragen wünsche er sich mehr sichtbare Einheit. Diese gelinge den Kirchen angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen wie antisemitischer Dynamiken und auch demokratiegefährdender Dy-

namiken: „Ja, da müssen wir klar, deutlich und mit einer Stimme sprechen! Auch in den Fragen des Friedens oder der Schöpfung gelingt es uns, mit einer Stimme zu sprechen.“ Doch es gebe Themen, um die die Kirchen ringen müssten. Bentz nannte hier als Beispiel den Schutz des Lebens am Beginn und seinem Ende. Und weiter: „In Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts wird den Kirchen immer noch eine wesentliche Funktion zugesprochen. Das ist eine Erwartung, die uns gemeinsam verpflichtet!“

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Leon Frederic Kleemeier an der Orgel und durch das Blechbläserensemble „LIPPE Brass“ unter der Leitung von Landesposaunenwart Christian Kornmaul.

Seit 1999, als das Erzbistum Paderborn sein 1200-jähriges Jubiläum beging, findet der ökumenische Vespertagesdienst jährlich in einer anderen Kirche der Region statt. *Birgit Brokmeier*

Konfirmation Detmold-Ost



Konfirmation: In acht Tagen Rückblick auf 500 Jahre

Es war ein Zufall, dass ich den 2. Sonntag nach Ostern in dem hessischen Ort Ziegenhain verbracht habe. Die Stadt rühmt sich, dass dort vor fast 500 Jahren erstmalig in der Reformationsgeschichte die Konfirmation beschlossen wurde. Einen erheblichen Beitrag zu dieser Regelung wird das reformierte Erbe der hessischen Herrscher geleistet haben. Das Denkmal vor der Stadtkirche macht auf diese bedeutende Errungenschaft aufmerksam. (s. Bild oben re.) Der zweijährige Unterricht in unserer Gemeinde hat ganz andere Dimensionen als früher. Dazu zählt schon seit einiger Zeit die Anwesenheit von „Teamern“, die den Unterricht begleiteten, mich als Pastor unterstützten und selbstständig einige Elemente des Unterrichts übernahmen.

Am 3. Sonntag nach Ostern, nur 8 Tage nach Ziegenhain, war es dann soweit: 23 Mädchen und Jungen zogen festlich gekleidet in die Detmolder Erlöserkirche ein, um dort, nach alter Sitte (!), ihre Konfirmation zu erleben.

Im Kern umfängt die Konfirmationsfeier die alten Elemente bis heute: Die Konfirmationsfrage und der Empfang des Segens. Mit ihrem Ja-Wort bekräftigen die jungen Leute, dass sie zu dem stehen, was ihre Eltern mit der Kindertaufe begonnen hatten. Und mit dem Segen werden die Konfirmanden bekräftigt, ihren Weg als junge Christen selbstständig zu gehen. Auch wenn die Abendmahls-Zulassung in unserer Gemeinde schon lange nicht mehr an die Konfirmation geknüpft ist, war das Abendmahl ein intensives Erlebnis für die frisch Konfirmierten und ihre Familien. Ähnlich wie bei der Speisung der 5.000 teilten die Jugendlichen die Gaben des Tisches aus, und es reichte für alle.



Janie Matthews, Lena Verspay, Renée Beugholt, Lina Bader

Schnee- und kältebedingt kam es am Ende nicht mehr zum Gruppenfoto unter freiem Himmel am Schlossgraben. Mit viel Herzenswärme wurde aber bestätigt: Dies war ein schöner Abschluss des Konfirmationsgeschehens, das nun seit fast fünfhundert Jahre die evangelische Kirche begleitet.

Burkhard Krebber

Konfirmation Detmold-West



Am 28.04. war der Festgottesdienst zur Konfirmation von:

Adriaans, Nikita | Arlt, Caroline | Bartsch, Nelia | Beins, Jan | Düsterwald, Jannis | Felk, Michelle | Felse, Marie | Fleischer, Morten | Friesen, Kevin | Gold, Clemens | Kenter, Lisa | Lavelle, Henry | Mollet, Inga | Oehler, Ben | Plöger, Anja | Preuß, Joel | Scheimann, David | Stabel, Sophie | Steffek, Linus | Stuke, Carl | Trautwein, Henri | Tulowitz, Leonie | Uhlemeyer, Louis | Vogel, Marie | Walter, Lara

Interkulturelle Kirche (un)möglicher Traum?

Faraja Mwakapeje nahm am Austausch der Vereinte Evangelische Mission teil

Im Februar dieses Jahres organisierte die Vereinte Evangelische Mission (VEM) eine „Winterschool“ in der Kirche von Sri Lanka. Es ging um die Frage: Ist eine interkulturelle Kirche ein (un) möglicher Traum? Akzeptiert die Kirche heute, dass Diskriminierung und Rassismus in kirchlichen Gemeinschaften eine Herausforderung darstellen, oder haben wir unsere Augen und Ohren verschlossen? 31 Fachleute aus 12 Ländern von drei Kontinenten, darunter Faraja Mwakapeje von Together in Christ, nahmen an der Tagung teil.

Ausgangspunkt war die Beobachtung: Wir müssen akzeptieren, dass es Formen von Rassismus und Diskriminierung auch in der Kirche gibt, von denen einige sichtbar und andere unsichtbar sind. Dies zu akzeptieren ist daher der erste Schritt auf dem Weg zur Veränderung.

Die meisten Kirchen sind nicht in der Lage, Menschen verschiedener ethnischer und nationaler Herkunft, Altersgruppen oder Konfessionen zu integrieren. Diese Herausforderung ist eher historisch und kulturell bedingt, weshalb die prophetische Stimme der Kirche darin besteht, Räume zu öffnen, in denen Menschen nachdenken und Wege finden können.

Während des Workshops tauschten sich die Teilnehmenden über verschiedene Formen von Rassismus und Diskriminierung in der Kirche aus. Rassismus kann es gegenüber einer ethnischen Gruppe geben (afrikanischer und asiatischer Kontext), gegen Migranten, die vor vielen Generationen eingewandert sind (asiatischer Kontext), gegen Menschen anderer Hautfarbe oder anderer nationaler Herkunft (europäischer Kontext).

Die Teilnehmenden berichteten aber auch von einigen praktischen Beispielen, was Kirchen tun, um dieser Her-



ausforderung zu begegnen. Grundlage hierfür sind folgende Gedanken:

Asia: In Indonesien gibt es über 300 offiziell registrierte Konfessionen.

In fast allen Regionen gibt es ethnisch-kulturell geprägte Kirchen: Wie sie die interkulturelle Kirche stärken, = Drei-Steine-Herd in der Küche; = Die drei Steine werden auf dreieckige Seiten gelegt, so dass von allen drei Seiten gekocht werden kann.

Die drei Steine stehen auf dreieckigen Seiten, so dass von allen drei Seiten gekocht werden kann. Diese traditionelle Art des Kochens ist eine Praxis der Interkulturalität, jeder ist wichtig für die Verbrennung von Holz.

Afrika: Das Beispiel der interkulturellen Kirche in Ruanda, Südafrika und im Kongo und die interreligiösen Begegnungen in Tansania-Sansibar zeigen, dass die Kirche in Afrika eine interkulturelle Kirche sehr nötig hat. Was jetzt in Afrika geschieht, ist der Dienst der Gastfreundschaft und die Philosophie von UBUNTU: Du bist, weil ich bin, ich bin wegen dir. Tischdienst – Gemeinschaft und Geschichtenerzählen, Kennenlernen von Symbolen und Gottesdienstformen anderer Kirchen, gemeinsame Mahlzeiten, Zuhören. Junge Menschen sollen befähigt werden, ein neues Kapitel der Zusammenarbeit aufzuschlagen, indem sie aus der Vergangenheit lernen.

Germany: Faraja Mwakapeje, Koordinatorin von Together in Christ war in der Runde, so dass das Projekt auch im Bereich der internationalen Gottesdienste und anderer Aktivitäten vorgestellt wurde. Die Teilnehmer fanden das Projekt sehr besonders, einige erwähnten, dass es nicht nur eine interkulturelle Kirche sei, sondern eine interkonfessionelle Mission, da Menschen aus verschiedenen Ländern und verschiedenen Konfessionen einander verstehen und gemeinsam Gottesdienst feiern können.

Faraja Mwakapeje

Together in Christ Koordinatorin



Ankündigung einer Tagesfahrt

Ausflug ins Sauerland:

Unterwegs zwischen Kirche und Kloster

Am 24.08. laden wir ein zu einer Ganztagesfahrt ins Sauerland. Erstes Ziel ist Drolshagen mit seiner alten Kirche St. Clemens. Im Jahr 2022 wurde dort ein sehr modernes Bild aufgehängt mit dem Motiv „Mariä Himmelfahrt“. Das ist kein evangelisches Thema, aber das Bild bietet kein klassisches Motiv. Man sieht Maria im Blaumann auf einer Leiter stehen, wie sie auf der Baustelle einem halbnackten Handwerker einen Gürtel reicht. Für so ein „anstößiges“ Bild nehmen wir uns etwas Zeit mit Erklärung und Führung. Danach geht es auf den Biggensee: Bootsfahrt mit Mittagessen, und am Nachmittag sind wir zu Gast in Meschede, wo uns ein Mönch durch das Benediktinerkloster führt. Letzte Einzelheiten werden gerade noch geklärt. Fest stehen die Zeiten: Samstag, 24.8.2024 von 8 bis 20 Uhr. Kosten: 66,- | Anmeldungen in unserem Gemeindebüro Tel. 938830; begrenzte Kapazitäten!

Burkhard Krebber

Neues aus dem KV

Kaum sind die Kirchenältesten in ihr neues Amt eingeführt, haben sie auch schon fleißig gearbeitet. Denn in unserer Gemeinde stehen in diesem Jahr einige wichtige Themen an.

In seiner ersten Sitzung wurde der Vorsitz des Kirchenvorstands neu gewählt. Pfarrerin Mareike Lesemann wurde zur Vorsitzenden des Kirchenvorstands gewählt und Julius von Rotenhan zum stellvertretenden Vorsitzenden.

In Bezug auf die Friedenskirche ist es einen Schritt weiter gegangen. Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich ein zweites Mal dagegen ausgesprochen, die Friedenskirche unter Denkmal zu stellen. Nun muss der Rat der Stadt Detmold weiter entscheiden. Die Entscheidung lag allerdings bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefs noch nicht vor.

Zudem beschäftigt sich der Kirchenvorstand intensiv mit der Frage, wie es nach dem Ruhestand von Pfarrer Burkhard Krebber weitergeht. Ab dem 01.10. werden wir die Pfarrstelle im Pfarrbezirk 1 nur noch mit einer 50%-Stelle besetzen dürfen. Der Kirchenvorstand hat sich intensiv mit dieser Stellenreduzierung auseinandergesetzt und eine Stellenausschreibung verfasst. Die Bewerbungen wurden gesichtet und der Zeitplan für die Neubesetzung der Pfarrstelle steht nun fest: Am 13.05. wird der Kirchenvorstand ein Bewerbungsgespräch führen und der Kandidat wird sich der Gemeinde am 09.06.2024 um 10 Uhr im Gottesdienst in der Erlöserkirche vorstellen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einer Gemeindeversammlung ein. Hier hat die Gemeinde die Möglichkeit, den Kandidaten näher kennenzulernen und kann ihm Fragen stellen. In der Juni-Sitzung des Kirchenvorstands soll dann die Wahl stattfinden. All das wird der Gemeinde aber auch auf unterschiedlichen Wegen (Abkündigungen und Plakate) bekannt gegeben. Im nächsten Gemeindebrief werden wir dann das Ergebnis der Wahl schon veröffentlichen können.

Am 01.09. um 10 Uhr lädt der Kirchenvorstand die Gemeinde herzlich zu einem festlichen Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Burkhard Krebber ein. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Empfang im Gemeindehaus ein.

Für den Kirchenvorstand

Mareike Lesemann

Gemeinde unterwegs: Nach der Andalusienfahrt ist ein neues, altes Ziel im Blick.

Mit einer Schar von 27 Reisenden ging es quer durch Andalusien, zu den Zielen aus maurischer Zeit: Granada mit der Alhambra, Cordoba mit der Moschee-Kathedrale und Sevilla mit seinem Königsschloss wie aus tausendundeiner Nacht lockten mit ihrer verführerischen Schönheit. Dazu feierten während unseres Aufenthaltes die Andalusier die „Semana Santa“ mit nächtlichen Prozessionen in Büßergewändern zu Beginn der Karwoche. Überwältigt von so viel Prunk und Glanz war die Gruppe sich einig. Sehr gerne würden wir wieder Kunst und Kultur genießen, dann aber an einem Ort, ohne umständliche Busreisen mit Hotelwechsel dazwischen. Ein großes Zentrum mit religiöser Ausstrahlungskraft ist Rom. Im Frühjahr 2025 findet die nächste Studienfahrt statt. Unter der Leitung der Evangelischen Erwachsenenbildung tauchen wir tief hinein in den Brunnen der Geschichte. Nähere Einzelheiten folgen in späteren Gemeindebriefen.

Burkhard Krebber

Konfirmationsjubiläum am 29.09.2024

Im April haben wir in unserer Gemeinde Konfirmation gefeiert und vielleicht haben Sie sich in diesem Zusammenhang auch an ihre eigene Konfirmation vor vielen Jahren erinnert. Ob Sie in diesem Jahr vielleicht sogar ein Konfirmationsjubiläum feiern? Wenn Sie beispielsweise 1974 in der Erlöserkirche oder in der Friedenskirche konfirmiert wurden, hätten Sie in diesem Jahr goldenes Konfirmationsjubiläum – ein Grund zum Feiern.

Dieses und weitere Konfirmationsjubiläen wollen wir am 29.09. um 10 Uhr mit wir einem feierlichen Gottesdienst und anschließendem gemeinsamen Essen feiern. Wir laden dazu alle Jubilare herzlich ein und bitten um Anmeldung im Gemeindebüro.

Natürlich versuchen wir, möglichst viele der Jubilare persönlich anzuschreiben. Leider ist es aus datenschutzrechtlichen Gründen manchmal schwierig an aktuelle Adressen zu kommen. Deshalb sind wir auch auf ihre Hilfe angewiesen. Wenn Sie selbst in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum haben und noch Kontakt zu Mitkonfirmanden haben, sprechen Sie sie gerne auf diesen Termin an und geben Sie unsere Einladung weiter. Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen mit guten Gesprächen und Rückblicken.

Mareike Lesemann

„Kaffee & mehr“ jetzt am Mittwoch

Bei dem Treffen „Kaffee & mehr“ hat sich das Vorbereitungsteam nach intensiven Gesprächen für eine Terminänderung entschieden. Künftig gilt die Einladung zu Kaffeetrinken, Gespräch und mehr im Gemeindehaus in der Talstraße für den 1. Mittwoch im Monat jeweils um 15 Uhr. Eingeladen sind alle, die Zeit haben und Lust auf leckeren Kuchen.

Vor der Sommerpause treffen wir uns am 05.06. um 15 Uhr um miteinander Bingo zu spielen. Am 03.07. um 15 Uhr kommt dann Herr Holstein, um uns etwas zum Thema „Verkehrssicherheit“ und über den „Enkeltrick“ zu erzählen. Wir freuen uns auf fröhliche und interessante Nachmittage mit Ihnen.

Mareike Lesemann

Offene Kirche im Juni



Wegen Musikproben des Grabbe-Gymnasiums kann die Erlöserkirche am Di. 4., Do. 6. und 13., Di. 18. und Fr. 28. Juni nachmittags nicht zur Besichtigung geöffnet werden. Der Abiturienten-Gottesdienst am Sa. 29.06. dürfte rechtzeitig aus sein, um die Kirche zur samstagsüblichen Zeit – 12-15 Uhr – öffnen zu können.

Neue Leitung beim Gospelchor S(w)inging for freedom

Seit einiger Zeit hat unsere Chorleiterin Leonie Deutschmann schon einige neue Lieder mit uns eingeübt. Mit ihrer jugendlichen, frischen Art motiviert sie uns sehr und wir können uns über Erfolge mit ihr freuen.

Wie viele andere Chöre würden wir uns sehr über neue männliche Chorstimmen und natürlich auch weibliche neue Sängerinnen freuen. Liebe Damen und Herren, traut euch und schaut bei unseren Chorproben Donnerstags rein. Notenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich aber ein paar Englischkenntnisse sind beim Gospelsingen hilfreich.

In der nächsten Zeit erarbeiten wir ein Programm für unser diesjähriges, 20-jähriges Chorjubiläum. Der genaue Termin und Veranstaltungsort wird an dieser Stelle rechtzeitig bekanntgegeben.

Elvira Halling

Vakante Bezirke Gemeindebrief

Ab sofort:

- Blomberger Str. 10-20 / 9-49
- Allandsbusch, Londoner Straße, Poggenpohl
- Wellenkamp, Hagenstraße

Seifenkistenrennen in Osnabrück

Am Himmelfahrtsmorgen war es wieder so weit: Endlich wieder Seifenkistenrennen in Osnabrück! Seit Januar haben die Kinder und Jugendlichen im Jugendcafé Space an den Seifenkisten gearbeitet und endlich sollte es auf die Rennstrecke gehen. Mit 23 Kindern machte sich das Team um Jan-Henrik Bohnemeyer, Lisa Viehmann und Anke Bohnemeyer bei bestem Rennwetter auf den Weg. Auch für Verpflegung wurde gut gesorgt.

Eine besonderes Highlight beim Rennen in diesem Jahr war die Teilnahme von Sebastian Pufpaff. Der Moderator von „TV Total“ ging mit einer eigenen Seifenkiste an den Start. Vor dem Start hat Pufpaff seine Konkurrenz unter die Lupe genommen und den Flower-Bus besichtigt. Zu diesem Zeitpunkt war

Pufpaff noch voller Optimismus und prophezeite den eigenen Sieg. Trotz großer Anstrengungen sah Pufpaff aber im Rennen vom Flower Power Bus nur noch die Rücklichter und landete auf dem zweiten Platz. Doch Sebastian Pufpaff gibt sich nach diesem Rennen keineswegs geschlagen, sondern kündigt bei der Pokalvergabe an: „Im nächsten Jahr will ich Revanche, dann hole ich mir den ersten Platz“.

Nach so manchen Siegen waren sich am Ende eines langen Tages alle Kinder sicher: Nächstes Jahr wieder in Osnabrück! Vielleicht ist Sebastian Pufpaff ja wieder dabei.

Ein herzliches Dankeschön an das Team, das jeden Jahr wieder so begeistert und begeisternd Seifenkisten (um-)baut.

Mareike Lesemann



Annika Husemann und Marie Queste



Die beiden Studentinnen haben sich über viele Jahre und mit mehr als je 3.000 Stunden in der Kinder-, Jugend- und jungen Erwachsenenarbeit engagiert. Sie haben Kinder- und Jugendfreizeiten mit geplant und vorbereitet und dann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Freizeiten betreut. Sie haben Krippenspiele entworfen und diese mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden für Weihnachtsgottesdienste eingeübt, sie haben Kinderbibelwochen mit gestaltet, haben an Weiterbildungen für Jugendleiterinnen und Jugendleiter teilgenommen und lange Zeit die Kindergruppe „Space Kids“ mitgestaltet. Außerdem sind sie mehrmals mit nach Litauen zu internationalen Jungentreffen gefahren, bei denen unter anderem auch jüdische Friedhöfe wieder instand gesetzt wurden. Dieses Jahr leiten sie eine Freizeit für junge Erwachsene an den Möhnesee (weitere Infos in diesem Gemeindebrief). Und das ist nur eine Auswahl... Dabei sind jeweils über hundert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Genuss ihrer Anleitung und Betreuung, ihres Beistands und ihrer Ermutigung gekommen. Sie haben ihren „Schützlingen“ in deren spiritueller Entwicklung beigestanden und ihnen moralische Werte und ethische Prinzipien vermittelt. Vielen Kindern vermittelten sie ein Gefühl von Gemeinschaft, in der sie sich akzeptiert fühlten, weil sie gemeinsame Projekte organisierten und so an Entscheidungsprozessen aktiv mitzuwirken lernten. Auch soziales Engagement brachten sie den Kindern näher und wurden vielen ein Vorbild, die in ihre Fußstapfen getreten sind und sich heute ebenso aktiv in die Jugendarbeit der Gemeinde einbringen.

Für dieses Engagement wurden sie am 27. April von Landrat des Kreises Lippe, Dr. Axel Lehmann, mit dem Sonderpreis des lippeischen Ehrenrings ausgezeichnet. Auf dem Foto sehen Sie links Marie Queste und rechts Sonja Husemann, die die Ehrung für ihre durch Studienverpflichtungen verhinderte Schwester Annika entgegennahm, zusammen mit dem Landrat.

Drei Fragen an Annika Husemann und Marie Queste:

1. Haben Sie schon mal gespürt, dass Gott Ihnen wirklich geholfen hat?

Annika: Gott wird für mich in vielen Momenten gar nicht so bewusst spürbar, sondern erst wenn ich danach suche. Je öfter ich das tue, desto mehr Momente erlebe ich auch. Deshalb ist es für mich wertvoll mich auch in meinem Alltag immer wieder mit Glaubenthemen zu umgeben, seien das Bücher, Podcasts, Gebete, Andachten, Gottesdienste oder Gespräche. All das sensibilisiert mich dafür, Gottes Wirken auch zu erleben. Das kann dann bei ganz verschiedenen Ereignissen sein.

Marie: Ja, zum Beispiel während meines Freiwilligendienstes. Nach dem Abi verbrachte ich knapp ein Jahr als Freiwillige in London. Durch die Coronapandemie verlief jedoch mein Aufenthalt zunächst sehr anders als geplant. Lockdown und Eindämmungsmaßnahmen führten dazu, dass ich ziemlich einsam in meinem Zimmerchen in der Ferne saß. Eine für mich persönlich wirklich schwere Zeit. Da habe ich auch immer wieder Kraft durch Gott und im Glauben gefunden.

Außerdem verlief die zweite Hälfte meines Freiwilligendienstes dann so wie erträumt und machte all die Einschränkungen von vorher wett. Ich glaube, da hat sich dann jemand so richtig für mich ins Zeug gelegt.

2. Wozu brauchen wir Kirche?

Annika: Kirche ist für mich in erster Linie ein Ort, Glaube zu leben und zum Ausdruck zu bringen. Im Alltag der Gesellschaft ist Kirche immer mehr ein Randthema. Daher halte ich es für wichtig, sich innerhalb der Gemeinde zu stärken und Raum für Glaube zu schaffen. Außerdem bietet Kirche für mich einen Raum für Austausch und Begegnung, in dem man Gemeinschaft erleben kann. Innerhalb der Kirche sollte es meiner Meinung nach auch Platz für Diskussionen und Gespräche geben, bei denen man miteinander um gute Antworten ringt und Stellung bezieht.

Marie: Kirche hat für mich vor allem eine Bedeutung als Ort, an dem ich Zuhause bin. Wo jede oder jeder so kommen darf, wie er möchte. Ein Ort, an dem man aufeinander Acht gibt und gemeinsam seinen Glauben ausleben kann. Die Gemeinschaft der Kirche und der Gemeinde tut gut und gibt Halt. Als junger, gläubiger Mensch wird man unter Gleichaltrigen häufig dafür kritisiert. Da ist die Vernetzung mit anderen Gläubigen besonders wichtig. Darüber hinaus muss Kirche gerade in diesen Zeiten politisch sein. Die Kirche muss sich für die Ausgegrenzten einsetzen, die Menschenwürde verteidigen und einen Beitrag zur Demokratieerhaltung leisten.

3. Was sollte sich in ihrer Gemeinde ändern?

Annika: Ich würde mir für meine Gemeinde an manchen Stellen mehr Selbstreflexionsfähigkeit und damit verbundene Bereitschaft zur Weiterentwicklung wünschen. Außerdem halte ich es für essentiell, sich auf Augenhöhe zu begegnen und alte Hierarchien weiter abzubauen. In meiner Vorstellung würde das gerade neuen Gemeindemitgliedern und Neu-Konfirmierten das Einleben erleichtern. Auch bereits Mitwirkende profitieren von einer offenen Atmosphäre in der eigene Ideen unterstützt werden und sie Rückhalt erfahren. Mein Wunsch wäre, dass Gemeinde sich jeden Tag ein Stückchen mehr zu einem Ort entwickeln kann an dem gemeinsam an etwas Gutem gebaut wird. Jede und jeder kann und darf dazu etwas beitragen und wir stärken uns gegenseitig.

Marie: Ich würde mir wünschen, dass wir in der Gemeinde mehr miteinander ins Gespräch kommen. Dass es einen Austausch zwischen Alt und Jung, neuzugezogenen und alteingesessenen oder traditionell und experimentierfreudigen Gemeindemitglieder gibt. Manchmal erscheinen mir die Kommunikationswege in der Gemeinde etwas lang. Ich finde es trotz meiner Vernetzungen schwierig, als Gemeindemitglied Einfluss auf aktuelle Entscheidungsprozesse zu nehmen und informiert zu bleiben. Dabei spielt aber natürlich auch mein aktueller Lebensmittelpunkt in Potsdam eine Rolle. Trotzdem ist Detmold-Ost meine Heimatgemeinde und ich freue mich, noch so eng verbunden mit der Gemeinde zu sein und meinen Beitrag zum Gemeindeleben leisten zu können.

Himmelfahrtsgottesdienst im Garten



Himmelfahrtsgottesdienst im Garten der Pauluskirche bei bestem Wetter mit Posaunenchor und anschließend gemütliches Beisammensein sein.

Über den Glauben nachdenken

Vortrags- und Gesprächsgelegenheiten
Zusammen mit der ev. Erwachsenenbildung laden wir ein, über einzelne Aspekte des Glaubens nachzudenken.

Do., 27.06. – 9 Uhr

Geh aus mein Lied – ein Lied und sein Dichter

Do., 04.07. – 9 Uhr

Johannes der Täufer – Gedanken zu einer besonderen Gestalt

Di., 02.07. – 19.30 Uhr

Theologien der Welt: „Das Evangelium von Solentiname“, basisorientierte Ansätze von Theologie in Nicaragua

Di., 06. 08. – 19.30 Uhr

Theologien der Welt: „Die Tränen der Lady Meng“, ein theologischer Ansatz aus den Erfahrungen taiwanesischer Volkskultur.

Maik Fleck

Die kleinen Gottesdienste

Manchmal feiern wir Gottesdienst in der Christuskirche nicht am Sonntag, sondern in der Woche. Gelegenheit ist „Einfach nur so“ oder einer der kleinen kirchlichen Feiertage.

Do., 20.06 – 15.30 Uhr Gottesdienst unter der Woche mit Bewohner*innen von Diakonin Elisabeth-/Moltkestr.

Wer helfen will, dass Menschen aus dem Seniorenzentrum den Gottesdienst besuchen können, meldet sich bei Pfr. Maik Fleck – Tel. 933070

Di., 02.07. – 18.30 Uhr

„Maria und Elisabeth“

Gottesdienst am Gedenktag des Besuchs Marias bei Elisabeth mit dem Chor Cantiamo und sicher dem Lied „Maria durch ein Dornwald ging“

Mi., 31.07. – 18.30 Uhr

Umsonst und Draußen – bei gutem Wetter auf dem Vorplatz | Nachdenken über Sommer, Sonne und was sonst dazu gehört.

Herzliche Einladung

Maik Fleck

Zwischenruf

Der Kaiser-Wilhelm-Platz heißt Kaiser-Wilhelm-Platz. Irgendwann hat der dortige Bürgerpark diesen Namen bekommen. Vielleicht ist es Zeit, für einen neuen Namen. Ich wünschte mir einen, der etwas deutlich sagt, dass wir nicht mehr zu Kaisers Zeiten leben und dass auf diesem Platz eine Vielfalt und Lebensfreude eingekehrt ist, die man ruhig beim Namen nennen kann.

Schreiben Sie mir Ihre Vorschläge für einen neuen Namen – vielleicht wird ja eine kleine Umbenennungsaktion daraus. Eine bürokratische Hürde jedenfalls fehlt – es muss keine neuen Straßenschilder, keine neuen Briefköpfe für Firmen oder die Kirche geben. Wir heißen eh schon anders.

Ich freue mich auf Ihre Post – auf allen Wegen, auf denen mich Post erreichen kann, Brief, Karte, E-Mail...

Maik Fleck

156 Seiten, mehr als 51.300 Menschen...

verzeichnet united4rescue auf seiner „Liste – den Toten der EU-Außengrenze 1993-2023 zum Gedenken“. United4resuce ist mit Hilfsschiffen auf dem Mittelmeer unterwegs. Eines der Worte, die wichtig sind, steht draußen an der Christuskirche: „Man lässt keine Menschen ertrinken.Punkt“. Drinnen hängt seit dem 12.05. eine Installation an der Decke der Kirche. An etwa 26.000 Fäden hängen kleine Namensschilder – mit den Namen der Menschen von der „Liste“. Wir wollen mit der Installation an die Opfer erinnern und an die Menschen und Familien, die hinter den Opfern stehen. Für die, die die Schilder geschrieben haben, war es schwer. Oft ist es ein junger Mann, der ertrunken aufgefunden wurde. Mal ist es eine Gruppe von 55 Menschen, die in einem LKW erstickt sind. Mal ist es eine schwangere Frau, mal ein Kind, dessen Name aufgeschrieben werden muss.

Bis zum 30.06. wird die Installation an der Decke bleiben und uns erinnern. Dann wird sie abgenommen werden. Es schließt sich eine Aktion an. Bis zum 06.07. kann man in der Kirche vorbeikommen, sich einen oder mehrere Namensschilder mitnehmen. Für jedes mitgenommene Schild bitten wir Sie, einen Euro zu hinterlassen, um damit die Arbeit von united4rescue weiter zu unterstützen.

Maik Fleck



Vor 50, 60, 65, 70... Jahren

Wir feiern in diesem Jahr die Konfirmationsjubiläen an zwei Sonntagen im September.

Am Sa., 21.09. feiern wir in der Christuskirche Goldene Konfirmation um 17 Uhr mit einer Abendmahlsandacht und anschließendem Grillen. Die übrigen Konfirmationsjubiläen feiern wir am So., 08.09. um 11 Uhr in der Versöhnungskirche.

Melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro, wenn Sie zu den Jubilaren gehören und/oder uns bei der Adresssuche weiterhelfen können. Danke – Tel. 999666

Maik Fleck

Informationen aus dem Kirchenvorstand

Kirchenvorstand eingeführt

Im April wurde der Kirchenvorstand eingeführt. Alle aus dem Kirchenvorstand waren bereit, sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stellen, dafür und für das bisherige Engagement sei ihnen herzlich gedankt.

Zum Kirchenvorstand gehören: Jens-Axel Barmeyer, Miriam Biere, Merle Böhmer, Melanie Fattmann, Kathrin Grieger, James Kerkeling Sheerin, Tanja Könemann, Carola Meyer, Thomas Niedernolte, Ursula Perret, Prosper Samklu, Anika Swienty und Sieglinde Thiessen, dazu die drei Pfarrer*innen. Der festliche Gottesdienst wurde musikalisch gestaltet von Kantor Burkhard Geweke und dem Chor Cantiamo, in dem zwei Mitglieder des Kirchenvorstands mitsingen!

Versöhnungskirche

Im Blick auf die Versöhnungskirche gibt es zur Zeit nichts neues mitzuteilen, der Kirchenvorstand überlegt weiter, wie eine gute gemeinsame Nutzung auch bei Wechsel der Besitzverhältnisse aussehen könnte und wie zum Beispiel im ehemaligen Pfarrhaus Gemeinderäume gestaltet werden können. Dabei werden natürlich auch die Anregungen aus der Gemeindeversammlung weiter bedacht.

Südfreiwillige

Nach Weggang von Mamalinesso Assih, die viele sehr ins Herz geschlossen hatten, warten wir auf Melody Ampenh aus Ghana, die vermutlich im Juli oder August kommt. Vorstellung – siehe Seite 19.



Jugendkeller Pauluskirche

Der Jugendkeller in der Pauluskirche für Kindergruppen, Konfis und Jugendliche, der nach dem Wasserschaden im letzten Jahr umfangreich renoviert werden musste, kann endlich wieder genutzt werden. Er wird derzeit eingeräumt. Auch ein Fluchtweg ist jetzt eingebaut. Herzlich willkommen an Kinder und Jugendliche zum Bespielen und Erwachsene zum Besichtigen!

Stefanie Rieke-Kochsiek

Kein aber



so lautet der Titel der Ausstellung mit Bildern des Malers Hannes Bartel, die bis zum 30.06. in der Christuskirche gezeigt wird. Besucher*innen sind von den Bildern im Kirchenraum umringt. Sie begegnen ihrem Alltag in Bildern von gedeckten Tischen, Stilleben. Und sie begegnen dem Chaos und dem Leid der Welt. Schon das Arrangement der Bilder führt ins Fragen:

Wie bringe ich meinen oft ruhigen Alltag und das Chaos der Welt zusammen? Der Verstand wird herausgefordert und das Gefühl: Was trage ich zum Leid der Welt bei? Wie kann die Welt so werden, dass es friedlich ist, wie auf dem Stilleben? Die Ausstellung ist Di.-Fr. von 10-17 Uhr geöffnet. Zur Ausstellung ist ein kleiner Katalog erschienen.

Maik Fleck

Handys – wir sammeln wieder

Unsere diesjährige Sammelwoche für Handys ist vom 18.-23.06. Da nehmen wir Ihre Handys entgegen und geben sie weiter zum Recyclen. Der Erlös ist für eine Aktion der deutschen Zoos bestimmt „Handys für Berggorillas“ Anders gesagt: der Lebensraum von Berggorillas wird mit dem Erlös geschützt. Er liegt im Abbaugbiet von Rohstoffen für Handys.

Außerdem: Sie haben Alufelgen in der Garage, aber das Auto dazu nicht mehr. Auch die nehmen wir in dieser Woche gerne. Uns helfen die Felgen und alles andere Alu, um das Spielplatzcafe und andere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Und wenn Sie dann schon den Weg in die Kirche machen. Wir haben kleine Wertstoffsammelkisten für Naturkorken, Kronkorken und Twist-Off-Deckel, Tetrapackverschlüsse, Briefmarken und für alte Brillen und Hörgeräte. Und ab dem 01.08. ist an der Kirchentür Bismarckstraße unsere ständige Altkleidersammelstelle für die Initiative agape.

Danke

Maik Fleck



Lippische Ghana- und Togotage

Am Wochenende 21.-23.06. ist es wieder soweit. Die lippischen Ghana- und Togotage sind zu Gast. Den Auftakt macht am Freitagmorgen ein Trommelworkshop für Schüler*innen. Am Fr., 21.06. abends um 19.30 Uhr wird es eine Live-Schaltung geben, und wir werden zusammen mit Menschen in Ghana die Kurzfilme anschauen, die im Rahmen der Aktion „Mein Tag in drei Minuten“ entstanden sind. Am Sa., 22.06. ist vormittags ab 9.30 Uhr das Vernetzungstreffen für Gruppen und Interessierte in der Partnerschaftsarbeit. Die Ghana- und Togotage gehen zuende mit einem Konzert am So., 23.06. um 19.30 Uhr. Es sind Papa Julius and Zion Nexus zu Gast mit einem ghanaischen Mix aus Pop und Reggae. Der Eintritt ist frei.

Maik Fleck



Die Evangelische Studierendenseelsorge der Lippischen Landeskirche begleitet Studierende an der TH-OWL und der Hochschule für Musik. Standorte sind Lemgo und Detmold. Ansprechpartner für Detmold ist Pfr. Maik Fleck. Das Team der ESG ist erreichbar unter der Mail: esg@lippische-landeskirche.de

Das Beratungsangebot der ESG umfasst neben dem seelsorglichen Gespräch auch die Möglichkeit einer Beratung in finanziellen und persönlichen Krisenlagen durch Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle für Lebensfragen und der Diakonie.

Die ESG beteiligt sich an den Gottesdiensten „Together in Christ“ und hat eigene Gottesdienste, jeweils am 4. So. im Monat, um 17 Uhr. Gemeindeabende finden in Detmold und Lemgo statt.

Infos unter: www.esg-lippe.de

Hinweisen möchten wir auf die beiden Gottesdienste im Juni und Juli. Am 23.06. wollen wir unter dem Stichwort „Segen – nur Mut!“ den Beginn der Prüfungsphase bedenken. Am 28.07. lautet das Motto „Geschafft – und jetzt?“. Herzlich willkommen

Maik Fleck

Grüße aus Ghana!



Melody Ampeh ist mein Name, ich bin eine junge Frau von 26 Jahren. Ich komme aus Nsuta-Buem in der Region Oti in Ghana. Ich bin ein stolzes Mitglied der Evangelisch-Presbyterianischen Kirche in der Gemeinde Ghana Nkwanta. Die Gemeinde hat insgesamt 415 Mitglieder, davon 135 Frauen, 102 Männer und 178 Kinder. In der Kirche singe ich, lese die Bibel und übersetze während des Gottesdienstes von Englisch in Ewe und Twi. Derzeit bin ich eine der ausgewählten Freiwilligen für den Süd-Nord-Freiwilligendienst 2024/2025, ich komme nach Detmold. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Kirche in Detmold.

Segen für die gesamte Gemeinde!

*Melody Ampeh
(Übersetzung deepl/
Stefanie Rieke-Kochsiek)*

Taufsonntag in der Christuskirche

Der nächste Taufsonntag in der Christuskirche ist am 30.06. – da gibt es Gelegenheit, sich oder seine Kinder taufen zu lassen. Es wird um 11 Uhr ein bunter Gottesdienst, weil zugleich alle eingeladen sind, die in unserer Gemeinde vor 4-6 Jahren getauft worden sind. Die damaligen Täuflinge bekommen Post, aber manchmal fehlen uns Adressen – melden Sie sich doch einfach, zur Taufe oder zur Tauferinnerung. Kontakt über unser Gemeindebüro: 999666.

Maik Fleck

Kleider machen Leute – oder etwa nicht?

Seminar- und Einkehrtage auf Juist

Es ist eine alltägliche Erfahrung, dass Kleidung etwas Persönliches ausdrückt. Doch was wollen wir eigentlich sein? Wie wollen wir wahrgenommen werden? Kleidung zeigt und verbirgt: Was verbergen wir von uns mit unserer Kleidung?

Am Beispiel der biblischen Geschichte von Josef setzen wir uns mit diesen Fragestellungen auseinander. Josef ist der Liebling seines Vaters, hat schöne Kleider und arrogante Träume. Er wird von seinen Brüdern gehasst, seiner Kleidung beraubt und als Sklave verkauft. Aber er lässt seine Kleidung zurück, um seinen Herrn nicht zu betrügen. Und er macht Karriere. Und er trifft die Brüder wieder. Sie erkennen ihn nicht, so wie er jetzt (gekleidet) ist, als Wesir des Pharaos.

Die Geschichte von Josef bietet vielfältige Anknüpfungspunkte. In angeleiteten Gesprächen, Gruppen- und Partnerarbeit entdecken wir die Bilder und Botschaften von Kleidung. Dabei stellen wir einen Bezug zu unserer persönlichen Lebenssituation her. Was drücke ich über meine Kleidung aus? Wie ist das Verhältnis zu meinen Eltern und Geschwistern? Welche Rolle spielt Vergebung in meinem Leben? Und natürlich lädt die Insel mit ihrem eigenen Rhythmus von Ebbe und Flut dazu ein, über das eigene Leben mit seinen Wechselfällen und Wiederholungen nachzudenken.

Wir wohnen und arbeiten im Haus Pax, in Laufweite zum Zentrum und zu Strand und Promenade.

In Kooperation mit der ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold West.

Weitere Informationen: Maik Fleck, Telefon 05231 933070.

Mo. 07.10.2024 - Sa. 12.10.2024

Ort: Pax Gästehaus, Dünenstr. 5, 26571 Juist | Leitung: Pfr. Maik Fleck
Gebühr: 540,00 € (inkl. ÜN/VP im EZ, Anreise per Bulli, Fähre, Gepäcktransport, Kurtaxe)

TN-Zahl: mind. 10, max. 14

Anmeldung bis 23.08.2024

Pfarrer/Pfarrerin West



Christuskirche

Dr. Maik Fleck
Bismarkstraße 16
32756 Detmold
05231 933070
Maik.Fleck@kirchedetmoldwest.de
Ev. Studierendenseelsorge
0151 14573722
esg@lippische-landeskirche.de



Pauluskirche

Stefanie Rieke-Kochsiek
Jerxer Straße 3
32758 Detmold
05231 302059
S.Rieke-Kochsiek@kirchedetmoldwest.de



Versöhnungskirche

Stephan Schmidtpeter
Martin-Luther-Straße 39
32756 Detmold
05231 3019708
pastor.schmidtpeter@web.de

Pfarrer/Pfarrerin Ost



Bezirk I

Burkhard Krebber
Gartenstraße 15
32756 Detmold
05231 35010
Pfr.Krebber@kirche-detmold.de



Bezirk II

Mareike Lesemann
Marktplatz 6
32756 Detmold
05231 6023006
0175 5979719 
Pfrn.Lesemann@kirche-detmold.de

Küsterinnen West

Sabine Tudge · 05231 302435
Eike Doenecke · 0151 10900735

Hausmeister West

Zarko Anicic · 0152 31747633

Gemeindebüro West

Silvia Grass · 05231 999666; Fax 05231 999668
Martin-Luther-Straße 39 · 32756 Detmold
Di 9 Uhr-11.30 Uhr, Do 14-16 Uhr
Neu: Mi. 13-15 Uhr Christuskirche
(Eingang Bismarckstr.) Tel 05231 4569448
Gemeindebuero@kirchedetmoldwest.de

Rechnungsführung West

Tanja Dunkel · 05231 999667
Kirchenkasse@kirchedetmoldwest.de

Kantor West

Burkhard Geweke · 05222 580014
Burkhard.Geweke@kirchedetmoldwest.de

Kinder- und Jugendarbeit West

Simone Schröder · 0163 9769259
jugendarbeit@kirchedetmoldwest.de

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Heike Niedernolte · 0151 72918068
h.niedernolte@kirchedetmoldwest.de

Sozial- und Familienberatung

Holger Nagel · 05231 4567401
Martin-Luther-Str. 39, 32756 Detmold
Sozialarbeit@kirchedetmoldwest.de

Bankverbindung West

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold West,
KD-Bank · IBAN DE76 3506 0190 2002 3800 16

www.kirchedetmoldwest.de

Küsterin Ost – Markt

Helene Helmut · 0176 61065937

Küsterin Remmighausen

Monika Hartmann · 0171 1729953

Hausmeister Ost

Waldemar Helmut · 0176 61065936

Gemeindebüro Ost

Christine Böhm · 05231 938830; Fax 05231 938835
Marktplatz 6 · 32756 Detmold
Mo, Do, Fr 9-11 Uhr, Di 15-17 Uhr
gemeindebuero@kirche-detmold.de

Kantorin Ost

Leonie Deutschmann
l.deutschmann@kirche-detmold.de

Kindertagesstätten

„Morgenstern“ In der Fried 8a, 05231 59323
„Schatztruhe“ Talstr. 4, 05231 5409

Kinder- und Jugendarbeit Ost

Frauke Frentzen · 05231 5699670 und 0151 75025755
jugend@kirche-detmold.de

Bankverbindung Ost

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold Ost,
Sparkasse Paderborn-Detmold,
IBAN DE07 4765 0130 0000 0451 20
BIC WELADE3LXXX

www.kirche-detmold.de

Diakonie ambulant gGmbH

Diakoniestation Detmold, Röntgenstraße 16, 32756 Detmold,
05231 22211, www.diakonie-ambulant.de